

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 25 München, den 15. Oktober 1987

Datum	Inhalt	Seite
14. 9. 1987	Bekanntmachung der Neufassung der Anlagen 1 und 2 zum Gesetz über kommunale Wahlbeamte... 2022-1-I	377
21. 9. 1987	Erste Verordnung zur Änderung der Schulordnung für die Staatlichen Fachschulen für Gartenbau und Weinbau in Veitshöchheim und für Milchwirtschaft und Molkereiwesen in Kempten..... 7803-4-E	379

2022-1-I

Bekanntmachung der Neufassung der Anlagen 1 und 2 zum Gesetz über kommunale Wahlbeamte

Vom 14. September 1987

Auf Grund von Art. 136 Satz 2 und Art. 72 Abs. 3 Satz 2 des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte in Verbindung mit dem Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetz 1987 vom 6. August 1987 (BGBl I S. 2062) werden nachstehend die Anlagen 1 und 2 zum KWBG in der ab 1. Januar 1987 geltenden Fassung bekanntgemacht.

München, den 14. September 1987

Bayerisches Staatsministerium des Innern

August R. L a n g , Staatsminister

Entschädigungen
für die ehrenamtlichen ersten Bürgermeister

(gültig ab 1. Januar 1987)

I. In Gemeinden mit bis zu 1000 Einwohnern

Einwohner	monatliche Entschädigung
bis 250	457,37 bis 731,76 DM
251 bis 500	640,29 bis 1097,65 DM
501 bis 1000	1006,19 bis 1829,43 DM

II. In Gemeinden mit mehr als 1000 Einwohnern

Einwohner	monatliche Entschädigung
1001 bis 3000	2012,38 bis 3658,85 DM
3001 bis 5000	3110,00 bis 4390,61 DM
über 5000	3658,85 bis 4756,50 DM

Dienstaufwandsentschädigung
für die Beamten auf Zeit

(gültig ab 1. Januar 1987)

A. Erste Bürgermeister

1. kreisangehöriger Gemeinden	148,67 bis 594,60 DM
2. kreisfreie Gemeinden und Großer Kreisstädte	
a) bis 50 000 Einwohner	297,25 bis 891,85 DM
b) von 50 001 bis 100 000 Einwohner	445,91 bis 1040,50 DM
c) über 100 000 Einwohner	594,60 bis 1189,14 DM

B. Weitere Bürgermeister und berufsmäßige Gemeinderatsmitglieder

1. kreisangehöriger Gemeinden	118,94 bis 475,68 DM
2. kreisfreier Gemeinden und Großer Kreisstädte	
a) bis 50 000 Einwohner	237,83 bis 713,47 DM
b) von 50 001 bis 100 000 Einwohner	356,74 bis 832,40 DM
c) über 100 000 Einwohner	475,68 bis 951,29 DM

C. Landräte

743,23 bis 1040,50 DM

7803-4-E

**Erste Verordnung
zur Änderung der Schulordnung
für die Staatlichen Fachschulen
für Gartenbau und Weinbau in Veitshöchheim und
für Milchwirtschaft und Molkereiwesen in Kempten**

Vom 21. September 1987

Auf Grund von Art. 23 Abs. 2 und 4, Art. 24 Abs. 2 Satz 2, Art. 33 Abs. 3 Satz 1, Art. 66 und Art. 97 Abs. 1 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen erläßt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten folgende Verordnung:

§ 1

Die Schulordnung für die Staatlichen Fachschulen für Gartenbau und Weinbau in Veitshöchheim und für Milchwirtschaft und Molkereiwesen in Kempten vom 15. Juni 1983 (GVBl S. 485) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Die Staatliche Fachschule für Gartenbau und Weinbau gliedert sich in die Fachgebiete

1. Produktionsgartenbau mit den Schwerpunkten Zierpflanzenbau, Baumschule, Gemüsebau sowie Obstbau,
2. Garten- und Landschaftsbau,
3. Weinbau und Kellerwirtschaft mit den Schwerpunkten Weinbau sowie Kellerwirtschaft.“

2. § 2 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

a) In Satz 1 wird das Wort „Produktionsgartenbau“ durch das Wort „Gartenbau“ ersetzt.

b) Satz 4 erhält folgende Fassung:

„Zu diesem Zweck soll sie die während der Ausbildungszeit und der beruflichen Tätigkeit erworbenen pflanzenbaulichen, ökologischen, naturwissenschaftlichen, technischen und technologischen Kenntnisse und Fertigkeiten vertiefen und erweitern, Kenntnisse der Betriebs- und Marktwirtschaft und der Unternehmens- und Mitarbeiterführung vermitteln und das Verständnis für die agrarpolitischen und gesellschaftspolitischen Zusammenhänge wecken.“

3. In § 7 Abs. 2 Satz 1 wird das Datum „1. Mai“ durch das Datum „1. April“ ersetzt.

4. § 19 wird aufgehoben.

5. § 20 Abs. 2 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Der Schulleiter übt das Hausrecht aus.“

6. Dem § 25 Abs. 2 wird folgender Satz 3 angefügt:

„Die geforderten mündlichen Leistungen können durch eine Einzelprüfung von mindestens 15 Minuten Dauer erbracht werden; die Lehrkraft gibt rechtzeitig vorher den Umfang der Prüfungsinhalte bekannt.“

7. § 26 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Studierenden erhalten zum Abschluß des ersten Semesters, an der Fachschule für Gartenbau und Weinbau auch zum Abschluß des fachpraktischen Semesters Zeugnisse nach den vom Staatsministerium herausgegebenen Mustern.“

8. § 27 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 3 Nr. 1 erhält folgende Fassung:

„1. Fachschule für Gartenbau und Weinbau

1.1 Fachgebiet Produktionsgartenbau

- a) Botanik und Pflanzenkunde,
- b) Bodenkunde und Pflanzenernährung,
- c) Pflanzenschutz,
- d) Technik und Bauen,
- e) Rechts- und Sozialkunde,
- f) Zierpflanzenbau oder Gemüsebau oder Baumschule oder Obstbau,
- g) Betriebswirtschaftslehre und Datenverarbeitung,
- h) Berufs- und Arbeitspädagogik

1.2 Fachgebiet Garten- und Landschaftsbau

- a) Stauden- und Gehölzkunde mit Botanik,
- b) Bodenkunde und Pflanzenernährung,
- c) Pflanzenschutz,
- d) Maschinentechnik,
- e) Rechts- und Sozialkunde,
- f) Technik und Grünflächenbau,
- g) Betriebswirtschaftslehre und Datenverarbeitung,
- h) Berufs- und Arbeitspädagogik

1.3 Fachgebiet Weinbau und Kellerwirtschaft, Schwerpunkt Weinbau

- a) Botanik und Pflanzenschutz,
- b) Bodenkunde und Pflanzenernährung,
- c) Maschinen- und Verfahrenstechnik,
- d) Rechts- und Sozialkunde,
- e) Kellerwirtschaft,
- f) Weinbauliche Produktion,
- g) Betriebswirtschaftslehre und Datenverarbeitung,
- h) Berufs- und Arbeitspädagogik

- 1.4 Fachgebiet Weinbau und Kellerwirtschaft, Schwerpunkt Kellerwirtschaft
- a) Weinchemie, Weinuntersuchung und Mikrobiologie,
 - b) Weinrecht und Weinbuchführung,
 - c) Maschinen- und Verfahrenstechnik bei der Weinbereitung,
 - d) Rechts- und Sozialkunde,
 - e) Kellerwirtschaft,
 - f) Betriebswirtschaftslehre und Datenverarbeitung,
 - g) Berufs- und Arbeitspädagogik.“
- b) Absatz 4 Satz 2 erhält folgende Fassung:
 „Die schriftliche Prüfung dauert in den Prüfungsfächern
- nach Absatz 3 Nrn. 1.1 und 1.2 Buchstaben a bis e jeweils 30 Minuten, Buchstabe f 60 Minuten, Buchstabe g 150 Minuten und Buchstabe h 180 Minuten,
- nach Absatz 3 Nrn. 1.3 Buchstaben a bis c jeweils 30 Minuten, Buchstaben d und e jeweils 60 Minuten, Buchstabe f 90 Minuten und Buchstaben g und h jeweils 180 Minuten,
- nach Absatz 3 Nr. 1.4 Buchstaben a bis c jeweils 30 Minuten, Buchstabe d 60 Minuten, Buchstabe e 120 Minuten, Buchstaben f und g jeweils 180 Minuten,
- nach Absatz 3 Nr. 2 Buchstaben a bis d jeweils 60 Minuten, Buchstabe e 120 Minuten und Buchstabe f 180 Minuten.“

c) In Absatz 5 Satz 1 wird das Wort „vier“ durch das Wort „drei“ ersetzt.

9. § 28 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 5 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Studierende, die das letzte Semester bestanden haben, erhalten ein Schlußzeugnis nach dem vom Staatsministerium herausgegebenen Muster und eine Urkunde;“.

b) Es wird folgender neuer Absatz 6 eingefügt:

„(6) Ist das letzte Semester nicht bestanden, erhält der Studierende eine Bestätigung nach dem vom Staatsministerium herausgegebenen Muster mit den Einzelnoten und dem Vermerk über das Nichtbestehen.“

c) Die bisherigen Absätze 6 und 7 werden Absätze 7 und 8.

10. Die Anlagen 1 bis 4 werden durch die **Anlagen 1 bis 4** dieser Verordnung ersetzt.

11. Die Anlagen 6a bis 9 werden aufgehoben.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. September 1987 in Kraft.

München, den 21. September 1987

**Bayerisches Staatsministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**
I. V. Simon N ü s s e l, Staatssekretär

Anlage 1
(zu § 9 Abs. 1)

Staatliche Fachschule für Gartenbau und Weinbau
Studentafel
für das Fachgebiet Produktionsgartenbau
- Schwerpunkte Zierpflanzenbau und Baumschule -

		Wochenstunden		
		1. Semester	2. Semester	1. und 2. Semester
1.	Pflichtfächer			
1.1.	<u>Personale Bildung</u>			
1.1.1	Berufs- und Arbeitspädagogik	3	3	6
1.1.2	Rede- und Diskussionstechnik	1	1	2
1.2	<u>Gartenbauliche Erzeugung</u>			
1.2.1	Botanik und Pflanzenkunde	2	2	4
1.2.2	Bodenkunde und Pflanzenernährung	2	2	4
1.2.3	Pflanzenschutz	2	2	4
1.2.4	Zierpflanzenbau oder Baumschule	8	8	16
1.3	<u>Wirtschaftslehre und Technik</u>			
1.3.1	Betriebswirtschaftslehre und Datenverarbeitung	5	7	12
1.3.2	Technik und Bauen	4	4	8
1.3.3	Rechts- und Sozialwesen	3	3	6
1.3.4	Marktwirtschaft und Agrarpolitik	2	-	2
1.4	<u>Seminare und Übungen</u>	2	2	4
	Mindestpflichtstunden	34	34	68
2.	Wahlfächer			
2.1	Landschaftspflege und Umweltschutz	-	2	2
2.2	Friedhofgartenbau	2	-	2
2.3	Blumen- und Pflanzenverarbeitung	-	2	2
2.4	Sport	1	1	2
2.5	Staudenkunde	-	1	1

Staatliche Fachschule für Gartenbau und Weinbau
Stundentafel
für das Fachgebiet Produktionsgartenbau
– Schwerpunkte Gemüsebau und Obstbau –

		Wochen- Stunden 1. Semester	Schultage 2. Semester	3. Semester	Wochenstunden 1. und 3. Semester (ohne 2. Semester)
1.	Pflichtfächer				
1.1.	<u>Personale Bildung</u>				
1.1.1	Berufs- und Arbeitspädagogik	3	1	3	6
1.1.2	Rede- und Diskussionstechnik	1	–	1	2
1.2	<u>Gartenbauliche Erzeugung</u>				
1.2.1	Bodenkunde und Pflanzen- ernährung	2	–	2	4
1.2.2	Botanik und Pflanzenkenntnisse	2	3	2	4
1.2.3	Pflanzenschutz	2	1	2	4
1.2.4	Gemüsebau oder Obstbau	8	8	8	16
1.3	<u>Wirtschaftslehre und Technik</u>				
1.3.1	Betriebswirtschaftslehre und Datenverarbeitung	5	–	7	12
1.3.2	Technik und Bauen	4	2	4	8
1.3.3	Rechts- und Sozialwesen	3	–	3	6
1.3.4	Marktwirtschaft und Agrarpolitik	2	–	–	2
1.4	<u>Seminare und Übungen</u>	2	–	2	4
	Mindestpflichtstunden	34	15	34	68
2.	Wahlfächer				
2.1	Landschaftspflege und Umwelt- schutz	–	–	2	
2.2	Obst- und Gemüsebau	1	–	1	
2.3	Sport	1	–	1	

Anlage 3

(zu § 9 Abs. 1)

Staatliche Fachschule für Gartenbau und Weinbau
Studentafel
für das Fachgebiet Garten- und Landschaftsbau

		Wochenstunden		
		1. Semester	2. Semester	1. und 2. Semester
1.	Pflichtfächer			
1.1	<u>Personale Bildung</u>			
1.1.1	Berufs- und Arbeitspädagogik	3	3	6
1.1.2	Rede- und Diskussionstechnik	1	1	2
1.2	<u>Garten- und Landschaftsbau</u>			
1.2.1	Stauden- und Gehölzkunde mit Botanik	4	4	8
1.2.2	Bodenkunde und Pflanzenernährung	2	2	4
1.2.3	Pflanzenschutz	1	1	2
1.2.4	Planzeichen	1	1	2
1.2.5	Vermessungstechnik	2	3	5
1.2.6	Technik des Grünflächenbaus	6	5	11
1.3	<u>Wirtschaftslehre und Technik</u>			
1.3.1	Betriebswirtschaftslehre und Datenverarbeitung	5	6	11
1.3.2	Maschinentechnik	2	3	5
1.3.3	Rechts- und Sozialwesen	3	3	6
1.3.4	Volkswirtschaft und Agrarpolitik	2	–	2
1.4	<u>Seminare und Übungen</u>	2	2	4
	Mindestpflichtstunden	34	34	68
2.	Wahlfächer			
2.1	Landschaftspflege und Umweltschutz	–	2	2
2.2	Sport	1	1	2

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt
Süddeutscher Verlag
Postfach 20 22 20, 8000 München 2
Postvertriebsstück – Gebühr bezahlt

Staatliche Fachschule für Gartenbau und Weinbau
Studentafel
für das Fachgebiet Weinbau und Kellerwirtschaft
– Schwerpunkte Weinbau und Kellerwirtschaft –

Anlage 4
(zu § 9 Abs. 1)

		Wochen- stunden 1. Semester	Schultage 2. Semester	Wochen- stunden 3. Semester	Wochen- stunden 1. und 3. Semester (ohne 2. Semester)
1.	Pflichtfächer				
1.1	<u>Allgemeine Bildung</u>				
1.1.1	Berufs- und Arbeitspädagogik	3	1	3	6
1.1.2	Rede- und Diskussionstechnik	1	–	1	2
1.2	<u>Weinbau</u>				
1.2.1	Botanik und Pflanzenschutz	2	1	2	4
1.2.2	Bodenkunde und Pflanzen- ernährung	2	1	2	4
1.2.3	Weinbauliche Produktion	4	8	5	9
1.3	<u>Weinbereitung</u>				
1.3.1	Weinchemie, Weinunter- suchung und Mikrobiologie	2	–	2	4
1.3.2	Kellerwirtschaft	4	2	3	7
1.3.3	Weinrecht und Weinbuch- führung	1	–	1	2
1.4	<u>Wirtschaftslehre und Technik</u>				
1.4.1	Betriebswirtschaftslehre und Datenverarbeitung	7	–	7	14
1.4.2	Maschinen- und Verfahrens- technik	2	2	4	6
1.4.3	Rechts- und Sozialwesen	2	–	2	4
1.4.4	Marktwirtschaft und Agrar- politik	2	–	–	2
1.5	<u>Seminare und Übungen</u>	2	–	2	4
	Mindestpflichtstunden	34	15	34	68
2.	Wahlfächer				
2.1	Umweltschutz	–	–	2	2
2.2	Getränketechnologie	–	–	2	2
2.3	Sport	1	–	1	2

Herausgegeben von der Bayerischen Staatskanzlei, Prinzregentenstraße 7, 8000 München 22

Druck: Süddeutscher Verlag GmbH, Sendlinger Straße 80, 8000 München 2, Bezug nur durch den Verlag, Postfach 20 22 20, 8000 München 2, Postgirokonto München 63 611-87. Erscheint vierteljährlich voraussichtlich sechsmal. Bezugspreis jährlich DM 49,40 (einschließlich MwSt), Einzelnummer bis 8 Seiten DM 3,-, für weitere 4 angefangene Seiten DM -,70, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM -,70 + Versand. Dieser Einzelverkaufspreis gilt auch für Gesetzblätter, die vor dem 31. Dezember 1983 ausgegeben worden sind.
ISSN 0005-7134